

1 **A1: Arbeitsprogramms des Landesvorstandes der Landesschüler*innenvertretung**
2 **NRW für die Wahlperiode 2019/20**

3 **Antragssteller: Landesvorstand**

4 **Antragstext:**

5
6 **0. Unsere Grundsätze:**

7 Die LSV NRW bekennt sich auch in der Legislatur 2019/2020 zu ihren Grundsätzen und
8 fordert gravierende Änderungen in Schule und Gesellschaft. Wir kämpfen weiterhin für eine
9 Welt frei von Rassismus, Sexismus, Klassismus und allen anderen Formen von
10 Diskriminierung. Weiterhin sollte unsere Gesellschaft sich auch als Gesellschaft verstehen
11 und nicht von einigen wohlhabenden Einzelpersonen, Unternehmen oder populistischen
12 Medien gelenkt werden, denn dies hat sowohl für unser soziales Zusammenleben, als auch
13 für unsere Umwelt katastrophale Folgen. Das Erreichen dieser Ziele erfordert allerdings ein
14 Umdenken, in der Schule wollen wir damit anfangen. In unseren Augen sollte in Schule nicht
15 "Ehrfurcht vor Gott" (Schulgesetz NRW § 2 (2)), sondern vielmehr das Respektieren von
16 Menschenrechten, Tier- und Pflanzenwelt und die Vorbereitung auf ein solidarisches Leben
17 in unserer Gesellschaft im Vordergrund stehen. Schule bereitet uns mehr und mehr auf
18 unsere individuelle Karriere vor, verliert aber dabei das große Ganze aus dem Blick. Wir
19 lehnen eine zunehmend ökonomisierte Schule ab und treten für eine Stärkung politischer
20 und historischer Bildung ein, die allen gemeinsam unterrichteten Schüler*innen zugute
21 kommen sollte. Die LSV NRW beschreitet weiterhin den Weg aus einer Schule der
22 Konkurrenz in eine Schule des Vertrauens.

23
24
25 **1. Menschenwürde und Diskriminierung**

26 Unsere Gesellschaft ist noch immer geprägt von diskriminierenden Vorgängen, Institutionen
27 und Strukturen. So erhalten Frauen trotz gleicher Arbeit nicht den gleichen Lohn und
28 rassistische und sexistische Äußerungen finden wieder verstärkt Einzug in unsere
29 Parlamente. Auch sehen 22% unserer Bevölkerung Homosexualität zwischen Männern
30 immer noch als Krankheit an¹. Diese Situation ist aus Sicht der LSV NRW nicht hinnehmbar.

31
32 Der Landesvorstand soll:

- 33 ● mindestens einen WS zum Thema Menschenwürde / Diskriminierung auf einer LDK
34 innerhalb der Legislatur anbieten.
- 35 ● die Einstellung weiterer Schulpsycholog*innen und Sozialarbeiter*innen fordern.
- 36 ● gezielt gegen Diskriminierung, Sexismus und Homophobie in jeder Form und gegen
37 jeglichen Geschlechtern sowie gegen sexuelle Gewalt arbeiten und internes (z.B.
38 Leitfaden für eine Schule des Vertrauens) und externes Infomaterial dazu (bereit-
39 stellen.
- 40 ● Schüler*innen über das Thema "Seelische Gesundheit" aufklären, sensibilisieren und
41 ihnen Informationsmaterial (z.B. zu Beratungsstellen) zur Verfügung zu
42 stellen. Weiterhin soll er fordern, dass das Thema im Unterricht behandelt wird.
- 43 ● ein Awareness Team auf einer LDK ausprobieren.

¹<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/12990/umfrage/einstellung-zur-homosexualitaet-zwischen-maennern/>

44 **2. Inklusion**

45 Das Menschenrecht auf Inklusion wird in unseren Schulen noch immer nicht durchgesetzt.
46 Nach der konzeptlosen Inklusion der rot-grünen Landesregierung werden unter schwarz-
47 gelber Koalition die Uhren wieder zurückgestellt². Eine Abkehr von Inklusion verstößt jedoch
48 nicht nur gegen die Vorstellungen der LSV NRW eines gemeinsamen Lebens und Lernens
49 in Schule und Gesellschaft, sondern auch gegen die UN-Behindertenrechtskonvention.
50 Hohe Kosten sind keine Ausrede dafür, Menschen ihre Rechte zu verwehren. Es wird Zeit,
51 dass inklusive Bildung für die betroffenen Schüler*innen in NRW keine Utopie mehr bleibt.
52

53 Der Landesvorstand soll:

- 54 ● mindestens einen WS zum Thema "Inklusion" auf einer LDK anbieten
 - 55 ● aktiv die Förderung von SVen an Förderschulen vorantreiben und Jugendliche mit
56 Beeinträchtigung beim Einstieg in die SV unterstützen.
 - 57 ● ein Positionspapier "Inklusion" erarbeiten und verbreiten.
- 58
59

60 **3. Bildungsunterfinanzierung**

61 Unser Schulsystem ist bereits seit Jahrzehnten chronisch unterfinanziert. Das Versäumnis
62 der Politiker*innen vergangener Zeiten sorgt dafür, dass wir heutzutage in Schulen
63 unterrichtet werden, in denen es durch die Decke regnet. Allein in NRW hat sich ein
64 Investitionsstau von über 15 Milliarden Euro³ angesammelt. Ein grundlegendes Umdenken
65 wäre nötig, doch auch unter unserer aktuellen Landesregierung sind die Bildungsausgaben
66 mit jährlich 6200€⁴ pro Kopf in NRW die niedrigsten aller 16 Bundesländer. Auch werden die
67 Geldsorgen der Schulen nicht durch Leuchtturmprojekte - Stichwort "Talentschulen" - gelöst,
68 sondern nur durch flächendeckende Förderung.
69

70 Der Landesvorstand soll:

- 71 ● eine Stellungnahme zum Zustand der Schulen in NRW verfassen.
 - 72 ● eine Aktion zu maroden Schulen zum Thema: Schultoiletten, Essensversorgung und
73 digitaler Ausstattung o.ä. durchzuführen und diese Medial zu verbreiten.
 - 74 ● Anfrage an den Städtetag stellen "Was kostet ein*e Schüler*in das Land/die
75 Kommune?"
- 76
77

78 **4. Demokratische Schule**

79 Unsere Schulen sind noch immer keine Orte lebendiger Demokratie. Weder der Unterricht
80 kann von Schüler*innen gleichberechtigt mitgeplant werden, noch müssen bei
81 Entscheidungen, die die Schulentwicklung betreffen, Schüler*innen mitbestimmen. Auch
82 haben wir Schüler*innen trotz unserer zahlenmäßigen Stärke und trotz der Tatsache, dass
83 das System Schule zuallererst auf uns ausgelegt sein sollte, nur 1/3 der Stimmen in der
84 Schulkonferenz (an privaten Schulen evtl. weniger). Niedrige Wahlbeteiligungen und
85 wachsende Politikverdrossenheit sind unserer Ansicht nach auch die logischen
86 Konsequenzen eines Schulsystems, welches noch immer von Autorität und Hierarchie
87 dominiert wird. Die weitverbreitete Scheinbeteiligung der Schüler*innen muss enden, unsere
88 Anliegen müssen endlich ernst genommen werden. Denn nur eine demokratische Schule
89 kann die Weichen für eine demokratische Gesellschaft stellen.

²<https://www.welt.de/politik/deutschland/article179257880/Nordrhein-Westfalen-Kehrtwende-bei-der-Inklusion-an-Regelschulen.html>

³https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_483392.html

⁴https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/Publikationen/Downloads-Bildungsfinanzen/ausgaben-schueler-5217109167004.pdf?__blob=publicationFile&v=4

- 90 Der Landesvorstand soll:
- 91 ● sich Gedanken über Verknüpfung von demokratischer Schule und IGGS (Integrative
 - 92 ganztags Gesamtschule) machen.
 - 93 ● einen Workshop zur Demokratisierung von Schule anbieten.
 - 94 ● ein "Recht des Tages/der Woche" auf social media veröffentlichen.
 - 95 ● eine Neufassung des SV-Erlass verassen.
 - 96 ● eine Rechtsanfrage an das Ministerium zum Thema Stimmrecht für Schüler*innen in
 - 97 Fachkonferenzen verassen.
 - 98 ● mehr Mitbestimmungsrecht für Schüler*innen an Privatschulen einfordern.

99

100

101 **5. Politische Bildung und Wirtschaftsunterricht**

102 Auch nach der Einführung von G9 wird sich die politische Bildung an unseren Schulen nicht
103 verbessern. Die wöchentlich zur Verfügung stehenden 20 Sekunden pro Schüler*in, um sich
104 zu politischen Themen zu äußern, werden durch eine Stärkung der wirtschaftlichen Themen
105 im Fach Wirtschaft-Politik weiter abnehmen⁵. Die Einführung des Faches Wirtschaft geht auf
106 Kosten der politischen Bildung. Doch diese befindet sich nach Studien ohnehin schon in
107 einem miserablen Zustand⁶. Statt einer Stärkung des Wirtschaftsunterricht, bräuchten wir viel
108 mehr eine Stärkung des Politikunterrichts. Dazu gehören nicht nur Tage der politischen
109 Orientierung, sondern auch das Erlernen von politischer Handlungsfähigkeit, die auf ein
110 mündiges Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet.

111 Außerhalb des Gymnasiums sind die Änderungen noch gravierender, so wird an den
112 Realschulen das Fach "Wirtschaft" eigenständig und neu eingeführt. Hier bricht die
113 Landesregierung mit der so wichtigen interdisziplinären Behandlung von Politik, Wirtschaft
114 und Gesellschaft. Für die LSV NRW ist der eingeschlagene Weg mehr als
115 besorgniserregend.

116

117 Der Landesvorstand soll :

- 118 ● neben der bestehenden Berufsorientierung auch Tage der politischen Orientierung
- 119 einfordern.
- 120 ● in einem offenen Brief ans Ministerium mehr Zeit für Diskussionen von aktuellen
- 121 politischen und gesellschaftlichen Themen zur Verfügung stellen.
- 122 ● ein Konzept zur effektiveren Berufsorientierung in der Schule entwickeln.

⁵<https://pub.uni-bielefeld.de/download/2934293/2934488.pdf>

⁶https://cives-school.de/?page_id=5297

123 **6. Antimilitarismus**

124 Die Aufrüstung ist für uns Schüler*innen besorgniserregend. Jedes Jahr werden mehr als
125 1.700 Mrd. US-\$ für Waffen ausgegeben⁷. Dabei ist Deutschland einer der größten
126 Waffenexporteure der Welt. Unserer Meinung nach darf Leben im friedlichen Miteinander
127 keine Utopie, sondern sollte die Realität für weite Teile der Menschheit sein. Doch aufgrund
128 der starken Interessen von Reichen und Mächtigen werden noch immer Kriege auf den
129 Rücken der sozial Benachteiligten geführt. Wir glauben jedoch nicht, dass sich Krieg mit
130 Krieg und Waffen mit Waffen bekämpfen lassen. Deshalb fordern wir, dass schon in der
131 Kindheit Menschen zu Frieden erzogen werden - und zwar sowohl im
132 zwischenmenschlichen Miteinander als auch bei Umgang von Staaten untereinander. Dass
133 dabei auch konträre Meinungen vertreten werden sollten, steht für uns außer Frage, jedoch
134 halten wir es für einen Bruch mit dem Beutelsbacher Konsens und dem darin
135 festgeschriebenen Überwältigungsverbot, wenn Soldat*innen der Bundeswehr diese
136 Aufgabe übernehmen dürfen. Wir fordern als einen Schritt zur notwendigen
137 Entmilitarisierung unserer Erde die Aufkündigung des Kooperationsvertrages zwischen dem
138 Land NRW und der Bundeswehr. Soldat*innen stehen in einem Interessenkonflikt, wenn sie
139 als Teil der Gewaltordnung zum Frieden erziehen sollen.

140

141 Der Landesvorstand soll :

- 142 ● weiterhin die Rekrutierung Minderjähriger durch die BW kritisieren und z.B. eine
- 143 Aktion zum Red Hand Day veranstalten
- 144 ● auf einer LDK einen WS zum Thema anbieten

145

146

147 **7. Nachhaltigkeit**

148 Die Welt steht vor einer Katastrophe nicht gekannten Ausmaßes: Der durch das
149 rücksichtslose menschliche Wirtschaften hervorgerufene Klimawandel raubt Menschen an
150 vielen Orten der Welt die Lebensgrundlage. Dies wird zu Migrationsbewegungen und
151 Verteilungskonflikten führen. Die Menschheit steht vor enormen globalen
152 Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.

153 Deutschland hat seine Klimaschutzziele für das Jahr 2020⁸ so deutlich verfehlt, dass die
154 Bundesregierung sie schon 2018 hat aufgeben müssen. Noch immer wird $\frac{1}{3}$ unseres Stroms
155 aus Kohlekraft erzeugt. Von den fünf Kohlekraftwerken mit höchstem CO₂-Ausstoß in
156 Europa stehen vier in Deutschland⁹. Die Fridays for Future Bewegung zeigt, dass wir
157 Jugendliche uns sehr wohl für politische Themen interessieren und bereit sind, viele Wege
158 zu gehen, um für unsere Zukunft zu kämpfen. Wir bewundern diese Bewegung und
159 unterstützen Proteste für den Klimaschutz.

160 Doch der Klimawandel lässt sich nicht behandeln, ohne auch die soziale Frage zu stellen.
161 Ein Teil der Menschheit lebt auf Kosten der anderen Menschen - und kann dies individuell
162 nur sehr begrenzt ändern, da die weltweite, profitorientierte Produktion in den Händen von
163 großen Konzernen liegt. Wir fordern eine nachhaltige Entwicklung, in der nicht ökonomische
164 Interessen im Vordergrund stehen, sondern die Bedürfnisse der Menschheit und der Natur.

165

166 Der Landesvorstand soll:

- 167 ● sich für die Einführung eines allgemeinen Streikrechtes für Schüler*innen einsetzen.
- 168 ● einen LDK WS zum Thema Kapitalismus und Umweltschutz veranstalten.
- 169 ● einen offenen Brief zur Unterstützung von FfF NRW schreiben.
- 170 ● einen WS zur Nachhaltigen Gestaltung von Schulen anbieten.
- 171 ● bei Kooperationen zwischen SVen und NGOs vermitteln.

⁷https://www.sipri.org/sites/default/files/2018-09/sipri_yb18_summary_de_0.pdf

⁸<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-02/klimaschutzbericht-ziele-2020-immissionen-klimawandel>

⁹https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_fossilen_Kraftwerken_in_der_Europ%C3%A4ischen_Union_mit_der_h%C3%B6chsten_Kohlenstoffdioxidemission

172 **8. Sonstiges**

173 Der Landesvorstand soll:

- 174 ● einen AK "Landesweite Schüler*innenzeitung" einrichten.
- 175 ● sich dafür einsetzen, dass Bezirksverbindungslehrer*innen.
- 176 Entlastungsstunden zugesprochen bekommen.
- 177 ● sich mit anderen LSVen zu bildungspolitischen Themen austauschen.
- 178 ● die Entwicklungen rund um die "Bundesschülerkonferenz" kritisch im Auge behalten.
- 179 ● zur inhaltlichen Weiterbildung in Austausch mit Wissenschaftler*innen treten.
- 180 ● die LSV soll mit verschiedenen Organisationen zu passenden Themen
- 181 zusammenarbeiten.
- 182 ● jeder BSV wird ein*e Ansprechpartner*in aus dem LaVo zur Verfügung gestellt. Jede
- 183 BSV sendet vor der ersten LDK des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan an den
- 184 LaVo. Zum Ende des Schuljahres erfolgt ein Jahresbericht.
- 185 ● den SV Basics Reader überarbeiten.

186

187

188 **Begründung:**

189 erfolgt mündlich